

# Zurich Business Haftpflichtversicherung

Kundeninformation nach VVG und allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kundeninformation nach VVG</b>	<b>2</b>	<b>8. Obliegenheiten</b>	<b>10</b>
<b>1. Grundlagen</b>	<b>3</b>	8.1 Vorsorgedeckung für neu hinzukommende Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften	10
<b>2. Versicherte Haftpflicht</b>	<b>3</b>	8.2 Gefahrserhöhung und -verminderung	10
<b>3. Grundversicherung</b>	<b>4</b>	8.3 Beseitigung eines gefährlichen Zustandes	10
3.1 Anlagerisiko	4	8.4 Verletzung von Obliegenheiten	10
3.2 Betriebsrisiko	4		
3.3 Produkterisiko	4	<b>9. Beginn und Dauer des Vertrages</b>	<b>10</b>
3.4 Schadenverhütungskosten	4	9.1 Beginn	10
3.5 Umweltbeeinträchtigungen	4	9.2 Vertragsdauer	10
3.6 Motorfahrzeuge	5	9.3 Kündigung im Schadenfall	10
3.7 Fahrräder und ihnen gleichgestellte Motorfahrzeuge	5		
3.8 Veranstaltungen	6	<b>10. Schadenfall</b>	<b>11</b>
<b>4. Versicherte Personen</b>	<b>6</b>	10.1 Anzeigepflicht des Versicherten im Schadenfall	11
<b>5. Allgemeine Einschränkungen des Deckungsumfanges</b>	<b>6</b>	10.2 Schadenbehandlung	11
<b>6. Geltungsbereiche und Leistungen</b>	<b>8</b>	10.3 Folgen bei vertragswidrigem Verhalten im Schadenfall	11
6.1 Örtlicher Geltungsbereich	8	<b>11. Verschiedenes</b>	<b>11</b>
6.2 Zeitlicher Geltungsbereich	8	11.1 Regress (Rückgriffsrecht)	11
6.3 Leistungen von Zurich	9	11.2 Brokervergütung	11
6.4 Selbstbehalt	9	11.3 Brokerklausel	11
<b>7. Prämie</b>	<b>9</b>	11.4 Mitteilungen an Zurich	11
7.1 Prämienberechnung	9	11.5 Gerichtsstand	11
7.2 Prämienfälligkeit	9	11.6 Wirtschafts-, Handels- und Finanzsanktionen	11
7.3 Ratenzahlung	9		
7.4 Rückerstattung der Prämie	10		
7.5 Änderung der Prämien, der Selbstbehalte oder der Versicherungsbedingungen	10		

Wo im folgenden – aus Gründen der leichteren Lesbarkeit – nur männliche Personenbezeichnungen verwendet werden, sind darunter stets auch die entsprechenden weiblichen Bezeichnungen zu verstehen.

# Kundeninformation nach VVG

Ausgabe 8/2012

Die nachstehende Kundeninformation gibt in übersichtlicher und knapper Form einen Überblick über die Identität des Versicherers und den wesentlichen Inhalt des Versicherungsvertrages (Art. 3 des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag, VVG). Die Rechte und Pflichten der Vertragsparteien ergeben sich aus dem Antrag/der Offerte bzw. der Police, den Vertragsbedingungen sowie aus den anwendbaren Gesetzen, insbesondere aus dem VVG.

Nach Annahme des Antrages/der Offerte wird dem Versicherungsnehmer eine Police zugestellt. Diese entspricht inhaltlich dem Antrag/der Offerte.

## Wer ist der Versicherer?

Der Versicherer ist die Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, nachstehend Zurich genannt, mit statutarischem Sitz am Mythenquai 2, 8002 Zürich. Zurich ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht.

## Welche Risiken sind versichert und wie ist der Umfang des Versicherungsschutzes?

Die versicherten Risiken sowie der Umfang des Versicherungsschutzes ergeben sich aus dem Antrag/der Offerte bzw. der Police und aus den Vertragsbedingungen.

## Wie hoch ist die Prämie?

Die Höhe der Prämie hängt von den jeweiligen versicherten Risiken und der gewünschten Deckung ab. Bei Ratenzahlung kann eine Gebühr für Ratenzahlung hinzukommen. Alle Angaben zur Prämie und allfälligen Gebühren sind im Antrag/ in der Offerte bzw. in der Police enthalten.

## Wann besteht ein Anspruch auf Prämienrückerstattung?

Wurde die Prämie für eine bestimmte Versicherungsdauer vorausbezahlt und wird der Vertrag vor Ablauf dieser Dauer aufgehoben, erstattet Zurich die auf die nicht abgelaufene Versicherungsperiode entfallende Prämie zurück.

Die Prämie bleibt Zurich ganz geschuldet, wenn:

- die Versicherungsleistung aufgrund des Wegfalls des Risikos erbracht wurde;
- die Versicherungsleistung für einen Teilschaden erbracht wurde und der Versicherungsnehmer den Vertrag während des auf den Vertragsabschluss folgenden Jahres kündigt.

## Welche weiteren Pflichten hat der Versicherungsnehmer?

- **Gefahrveränderungen:** Ändert sich im Laufe der Versicherung eine erhebliche Tatsache und wird dadurch eine wesentliche Gefahrerhöhung herbeigeführt, muss dies Zurich unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden
- **Sachverhaltsermittlung:** Bei Abklärungen zum Versicherungsvertrag – wie z.B. betreffend Anzeigepflichtverletzungen, Gefahrerhöhungen, Leistungsprüfungen, etc. hat der Versicherungsnehmer mitzuwirken und Zurich alle sachdienlichen Auskünfte und Unterlagen zu geben, diese bei Dritten zuhanden Zurich einzuholen und Dritte schriftlich zu ermächtigen, Zurich die entsprechende Informationen, Unterlagen, etc. herauszugeben. Zurich ist zudem berechtigt, eigene Abklärungen vorzunehmen.

- **Versicherungsfall:** Das versicherte Ereignis ist Zurich unverzüglich zu melden.

Die Auflistung enthält nur die gebräuchlichsten Pflichten. Weitere Pflichten ergeben sich aus den Vertragsbedingungen sowie aus dem VVG.

## Wann beginnt die Versicherung?

Die Versicherung beginnt an dem Tag, der im Antrag/in der Offerte bzw. in der Police aufgeführt ist. Wurde ein Versicherungsnachweis oder eine vorläufige Deckungszusage abgegeben, gewährt Zurich bis zur Zustellung der Police Versicherungsschutz im Umfang der schriftlich gewährten vorläufigen Deckungszusage resp. gemäss Gesetz.

## Wann endet der Vertrag?

Der Versicherungsnehmer kann den Vertrag durch Kündigung beenden:

- spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vertrages bzw. sofern vereinbart 3 Monate vor Ablauf des Versicherungsjahres.

Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie spätestens am letzten Tag vor Beginn der dreimonatigen Frist bei Zurich eintrifft. Wird der Vertrag nicht gekündigt, verlängert er sich jeweils stillschweigend um ein Jahr. Befristete Verträge ohne Verlängerungsklausel enden ohne weiteres an dem im Antrag/in der Offerte bzw. in der Police festgesetzten Tag;

- nach jedem Versicherungsfall, für den eine Leistung zu erbringen ist, spätestens 14 Tage seit Kenntnis von der Auszahlung durch Zurich;
- wenn Zurich die Prämie ändert. Die Kündigung muss diesfalls am letzten Tag des Versicherungsjahres bei Zurich eintreffen;
- wenn Zurich die gesetzliche Informationspflicht gemäss Art. 3 VVG verletzt haben sollte. Das Kündigungsrecht erlischt 4 Wochen nachdem der Versicherungsnehmer von dieser Verletzung Kenntnis erhalten hat, auf jeden Fall aber nach Ablauf eines Jahres seit seiner solchen Pflichtverletzung.

#### **Zurich kann den Vertrag durch Kündigung beenden:**

- spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vertrages bzw. sofern vereinbart 3 Monate vor Ablauf des Versicherungsjahres.

Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie spätestens am letzten Tag vor Beginn der dreimonatigen Frist beim Versicherungsnehmer eintrifft. Wird der Vertrag nicht gekündigt, verlängert er sich jeweils stillschweigend um ein Jahr. Befristete Verträge ohne Verlängerungsklausel enden ohne weiteres an dem im Antrag/in der Offerte bzw. in der Police festgesetzten Tag;

- nach jedem Versicherungsfall, für den eine Leistung zu erbringen ist, sofern die Kündigung spätestens mit der Auszahlung erfolgt;
- wenn erhebliche Gefahrstatsachen verschwiegen oder unrichtig mitgeteilt wurden (Verletzung der Anzeigepflicht).

#### **Zurich kann den Vertrag durch Rücktritt beenden:**

- wenn der Versicherungsnehmer mit der Bezahlung der Prämie in Verzug ist, gemahnt wurde und Zurich darauf verzichtet, die Prämie einzufordern;
- wenn der Versicherungsnehmer seiner Mitwirkungspflicht bei der Sachverhaltsermittlung nicht nachkommt.

Zurich ist berechtigt, nach Ablauf einer schriftlich anzusetzenden vierwöchigen Nachfrist innert zwei Wochen rückwirkend vom Versicherungsvertrag zurückzutreten;

- im Falle eines Versicherungsbetrugs.

Diese Auflistungen enthalten nur die gebräuchlichsten Beendigungsmöglichkeiten. Weitere Beendigungsmöglichkeiten ergeben sich aus den Vertragsbedingungen sowie aus dem VVG.

#### **Wie behandelt Zurich Daten?**

Zurich bearbeitet Daten, die sich aus den Vertragsunterlagen oder der Vertragsabwicklung ergeben und verwendet diese insbesondere für die Bestimmung der Prämie, für die Risikoabklärung, für die Bearbeitung von Versicherungsfällen, für statistische Auswertungen sowie für Marketingzwecke. Die Daten werden physisch oder elektronisch aufbewahrt.

Zurich kann im erforderlichen Umfang Daten an die an der Vertragsabwicklung beteiligten Dritten im In- und Ausland insbesondere an Mit- und Rückversicherer, sowie an in- und ausländische Gesellschaften der Zurich Insurance Group AG zur Bearbeitung weiterleiten.

Ferner kann Zurich bei Amtsstellen und weiteren Dritten sachdienliche Auskünfte, insbesondere über den Schadenverlauf, einholen. Dies gilt unabhängig vom Zustandekommen

des Vertrages. Der Versicherungsnehmer hat das Recht bei Zurich über die Bearbeitung der ihn betreffenden Daten die gesetzlich vorgesehenen Auskünfte zu verlangen.

# Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB)

## Zurich Business Haftpflichtversicherung

Ausgabe 01/2007

### 1. Grundlagen

Grundlagen des vorliegenden Vertrags bilden:

- Die Bestimmungen in der Police sowie allfällige Nachträge;
- das Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG) vom 02.04.1908 für Sachverhalte, die in den Bestimmungen der Police oder in allfälligen Nachträgen nicht geregelt sind;
- die Bestimmungen des liechtensteinischen Gesetzes vom 16. Mai 2001 (VersVG) gemäss den in diesem Vertrag enthaltenen Bestimmungen «Versicherungsnehmer mit Sitz im Fürstentum Liechtenstein» für Sachverhalte, die in den Bestimmungen der Police oder in allfälligen Nachträgen nicht geregelt sind;
- die schriftlichen Erklärungen, die der Versicherungsnehmer (Antragsteller) im Antrag und in weiteren Schriftstücken abgibt.

### 2. Versicherte Haftpflicht

#### Versichert ist

Die gesetzliche Haftpflicht, die sich aus dem in diesem Vertrag bezeichneten Betrieb und den deklarierten Tätigkeiten (versichertes Risiko) ergibt, für:

- **Personenschäden**, d. h. Tötung, Verletzung oder sonstige Gesundheitsschädigung von Personen;
- **Sachschäden**, d. h. Zerstörung, Beschädigung oder Verlust von Sachen.

Den Sachschäden gleichgestellt ist die Tötung, die Verletzung oder sonstige Gesundheitsschädigung sowie der Verlust von Tieren.

Die Funktionsbeeinträchtigung einer Sache ohne deren Substanzbeeinträchtigung gilt nicht als Sachschaden.

### 3. Grundversicherung

#### 3.1 Anlagerisiko

##### Versichert ist

Die gesetzliche Haftpflicht als Eigentümer (nicht jedoch als Stockwerkeigentümer), Mieter oder Pächter von Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen, die ganz oder teilweise dem versicherten Betrieb dienen, sowie als Mieter von anderen Räumlichkeiten. Nicht als dem Betrieb dienend gelten insbesondere Grundstücke und Gebäude zur Vermögensanlage, Miethäuser ohne Betriebsräumlichkeiten, Personalwohnhäuser und Personalsportanlagen.

#### 3.2 Betriebsrisiko

##### Versichert ist

Die gesetzliche Haftpflicht, die sich aus einer gemäss diesem Vertrag versicherten Tätigkeit ergibt.

#### 3.3 Produkterisiko

##### Versichert ist

Die gesetzliche Haftpflicht für Schäden aus der Herstellung oder dem Verkauf von bzw. dem Handel mit Produkten, welche an Dritte übergegangen sind.

#### 3.4 Schadenverhütungskosten

##### Versichert sind

3.4.1 Schadenverhütungskosten gemäss nachstehenden Bestimmungen:

Steht infolge eines unvorhergesehenen Ereignisses der Eintritt eines versicherten Personen- oder Sachschadens unmittelbar bevor, erstreckt sich die Versicherung auch auf die zu Lasten eines Versicherten gehenden Kosten, welche durch angemessene sofortige Massnahmen zur Abwendung dieser Gefahr verursacht werden.

##### Nicht versichert sind

3.4.2 Die Kosten für Schadenverhütungsmassnahmen, die in einer zur richtigen

Vertragserfüllung gehörenden Tätigkeit bestehen, wie Behebung von Mängeln und Schäden an hergestellten oder gelieferten Sachen oder geleisteten Arbeiten.

3.4.3 Schadenverhütungskosten aus Ereignissen, die durch Motor-, Wasser-, Raum- und Luftfahrzeuge sowie durch deren Teile oder Zubehör verursacht werden.

3.4.4 Aufwendungen im Zusammenhang mit Benachrichtigungskosten sowie dem Rückruf, der Rücknahme oder der Entsorgung von Sachen.

3.4.5 Die Kosten für die Beseitigung eines gefährlichen Zustandes.

3.4.6 Die Kosten für Schadenverhütungsmassnahmen, die wegen Schneefalls oder Eisbildung ergriffen werden.

3.4.7 Schadenverhütungskosten im Zusammenhang mit Nuklearschäden im Sinne der schweizerischen Kernenergiehaftpflichtgesetzgebung.

3.4.8 Aufwendungen für die Feststellung von Lecken, Funktionsstörungen und Schadenursachen, das Entleeren und Wiederauffüllen von Anlagen, Behältern und Leitungen sowie Kosten für Reparaturen und Änderungen daran (z. B. Sanierungskosten).

#### 3.5 Umweltbeeinträchtigungen

##### Versichert ist

3.5.1 Die gesetzliche Haftpflicht für Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit einer Umweltbeeinträchtigung, jedoch nur dann, wenn diese die Folge eines einzelnen, plötzlich eingetretenen, unvorhergesehenen Ereignisses ist, das zudem sofortige Massnahmen erfordert, wie Meldung an die zuständige Behörde, Alarmierung der Bevölkerung, Einleitung von Schadenverhütungs- oder Schadenminderungsmassnahmen.

Als Umweltbeeinträchtigung gilt die nachhaltige Störung des natürlichen Zustandes von Luft, Gewässern (auch Grundwasser), Boden, Flora oder Fauna durch Immissionen, sofern als Folge dieser Störung schädliche oder sonstige Einwirkungen auf die menschliche Gesundheit, auf Sachwerte oder auf Ökosysteme entstehen können oder entstanden sind.

Ebenfalls als Umweltbeeinträchtigung gilt ein Sachverhalt, der vom Gesetzgeber als «Umweltschaden» bezeichnet wird.

### **Nicht versichert sind**

#### **3.5.2**

Die Haftpflicht für Schäden, die darauf zurückzuführen sind, dass mehrere in der Wirkung gleichartige Ereignisse zusammen (z. B. gelegentliches tropfenweises Eindringen schädlicher Stoffe in den Boden, wiederholtes Verschütten von Flüssigkeiten aus mobilen Behältern) Massnahmen im vorstehenden Sinne auslösen, die bei einzelnen Ereignissen dieser Art nicht notwendig sind.

#### **3.5.3**

Ansprüche für den eigentlichen Umweltschaden.

#### **3.5.4**

Ansprüche im Zusammenhang mit Altlasten.

#### **3.5.5**

Ansprüche im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen durch Anlagen zur Lagerung, Aufbereitung oder Beseitigung von Abfällen, sonstigen Abfallprodukten oder Recycling-Material.

Hingegen besteht Versicherungsschutz für:

- Betriebseigene Anlagen zur Kompostierung oder kurzfristigen Zwischenlagerung von Abfällen, sonstigen Abfallprodukten oder Recycling-Material;
- Klärung oder Vorbehandlung von Abwässern.

#### **3.5.6**

Ansprüche im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen, die in den USA oder Kanada eintreten.

### **Obliegenheiten**

#### **3.5.7**

Der Versicherte ist verpflichtet, dafür besorgt zu sein, dass

- die Produktion, Verarbeitung, Sammlung, Lagerung, Reinigung und Beseitigung von umweltgefährdenden Stoffen unter Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Bestimmungen erfolgt;
- die für die vorstehenden Tätigkeiten verwendeten Einrichtungen, einschliesslich der Sicherheits- und Alarmanlagen, unter Einhaltung von technischen, gesetzlichen sowie behördlichen Vorschriften fachmännisch gewartet und in Betrieb gehalten werden;
- den behördlich erlassenen Verfügungen für Sanierungen und ähnliche Massnahmen innert den vorgeschriebenen Fristen nachgekommen wird.

### **3.6 Motorfahrzeuge**

#### **Versichert ist**

##### **3.6.1**

Die gesetzliche Haftpflicht als Halter oder aus dem Gebrauch von Motorfahrzeugen, für die weder ein Fahrzeugausweis noch Kontrollschild bestehen oder wenn letztere seit mehr als 6 Monaten bei der zuständigen Behörde hinterlegt sind sowie für Arbeitsverrichtungen, es sei denn, dieses Risiko wird durch die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung gedeckt.

Es gelten die in der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung vorgeschriebenen Mindestversicherungssummen, sofern in der Police nicht höhere Leistungen festgesetzt sind.

#### **Nicht versichert sind**

##### **3.6.2**

Die Haftpflicht von Personen, die das Fahrzeug zu Fahrten verwendet haben, die behördlich nicht bewilligt sind oder zu denen sie durch die Strassenverkehrsgesetzgebung oder aus anderen Gründen nicht ermächtigt waren, sowie die Haftpflicht der für diese Fahrzeugbenutzer verantwortlichen Personen; ferner die Haftpflicht von Personen, in deren Auftrag oder mit deren Wissen solche Fahrten ausgeführt wurden.

##### **3.6.3**

Bei Schadenereignissen, für die nach der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung eine Versicherungspflicht besteht:

- Ansprüche aus Sachschäden des Halters, seines Ehegatten, seiner Ver-

wandten in auf- und absteigender Linie sowie seiner mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Geschwister;

- Ansprüche aus Schäden am benützten Fahrzeug und Anhänger sowie aus Schäden an den mit diesen Fahrzeugen beförderten Sachen, ausgenommen an Gegenständen, die der Geschädigte mit sich führte, namentlich Reisegepäck und dergleichen.

In diesem Umfang gelten die «Allgemeinen Einschränkungen des Deckungsumfanges» als aufgehoben.

### **Bestimmungen**

#### **3.6.4**

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung, soweit deren Anwendung zwingend vorgeschrieben ist.

### **3.7 Fahrräder und ihnen gleichgestellte Motorfahrzeuge**

#### **Versichert sind**

##### **3.7.1**

Die gesetzliche Haftpflicht aus der Verwendung von Fahrrädern und ihnen hinsichtlich Haftpflicht und Versicherung gleichgestellten Motorfahrzeugen.

Die Deckung ist auf den Teil der Entschädigung beschränkt, der die vereinbarten Versicherungssummen der vorgeschriebenen Haftpflichtversicherungen übersteigt (Zusatzversicherung).

Diese Einschränkung entfällt, wenn solche Fahrzeuge in Übereinstimmung mit der Strassenverkehrsgesetzgebung ohne Kennzeichen (Vignette) bzw. Kontrollschild verwendet werden.

##### **3.7.2**

Die gesetzliche Haftpflicht für Schäden durch Motorfahräder ohne Fahrzeugausweis und Kontrollschild bei Fahrten zur Zulassungsprüfung und bei Probefahrten gemäss Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV).

#### **Nicht versichert sind**

##### **3.7.3**

Die Haftpflicht von Personen, die das Fahrzeug zu Fahrten verwendet haben, die behördlich nicht bewilligt sind oder zu denen sie durch die Strassenverkehrsgesetzgebung oder aus anderen Gründen nicht ermächtigt waren, sowie

die Haftpflicht der für diese Fahrzeugbenützer verantwortlichen Personen; ferner die Haftpflicht von Personen, in deren Auftrag oder mit deren Wissen solche Fahrten ausgeführt wurden.

#### 3.7.4

Bei Schadenereignissen, für die nach der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung eine Versicherungspflicht besteht:

- Ansprüche aus Sachschäden des Versicherungsnehmers;
- die Haftpflicht des Fahrzeugbenützers für Sachschäden seines Ehegatten, seiner Verwandten in auf- und absteigender Linie sowie seiner mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebenden Geschwister;
- Ansprüche aus Verletzung oder Tötung von gesetzeswidrig Mitfahrenden;
- Ansprüche für Schäden am benützten Fahrzeug, Anhänger, geschleppten oder gestossenen Fahrzeug sowie für Schäden an Sachen, die an diesen Fahrzeugen angebracht sind oder damit befördert werden.

In diesem Umfang gelten die «Allgemeinen Einschränkungen des Deckungsumfanges» als aufgehoben.

### Obliegenheiten

#### 3.7.5

Eine gesetzlich oder behördlich vorgeschriebene Haftpflichtversicherung muss für das verwendete Fahrzeug abgeschlossen worden sein, ansonsten besteht kein Versicherungsschutz.

### Bestimmungen

#### 3.7.6

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung, soweit deren Anwendung zwingend vorgeschrieben ist.

### 3.8 Veranstaltungen

#### Versichert ist

Die gesetzliche Haftpflicht aus der Teilnahme an Ausstellungen und Messen sowie der Organisation und Durchführung von betrieblichen Veranstaltungen.

## 4. Versicherte Personen

### Versichert sind

#### 4.1

Der Versicherungsnehmer als Betriebsinhaber sowie in allfälligen weiteren im Antrag und in der Police erwähnten Eigenschaften.

Ist der Versicherungsnehmer eine Personengesellschaft (z. B. Kollektivgesellschaft), Gemeinschaft zu gesamter Hand (z. B. Erbengemeinschaft) oder hat er die Versicherung für Rechnung Dritter abgeschlossen, sind ihm die Gesellschafter, die Angehörigen der Gemeinschaft zu gesamter Hand bzw. die übrigen Personen, auf welche die Versicherung lautet, in Rechten und Pflichten gleichgestellt.

#### 4.2

Die Vertreter des Versicherungsnehmers sowie die mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes betrauten Personen aus ihren Verrichtungen für den versicherten Betrieb.

#### 4.3

Die Arbeitnehmer und die übrigen Hilfspersonen des Versicherungsnehmers (mit Ausnahme von selbständigen Unternehmern, Berufsleuten und freiberuflich Tätigen, deren sich der Versicherungsnehmer bedient, wie Unterakkordanten usw.) aus ihren Verrichtungen für den versicherten Betrieb und aus ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit den versicherten Grundstücken, Gebäuden, Räumlichkeiten und Anlagen. Ausgeschlossen bleiben jedoch Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter für Leistungen, die sie den Geschädigten ausgerichtet haben.

#### 4.4

Der Grundstückeigentümer, wenn der Versicherungsnehmer nur Eigentümer des Gebäudes, nicht aber des Grundstückes ist (Baurecht).

## 5. Allgemeine Einschränkungen des Deckungsumfanges

### Nicht versichert sind

#### 5.1

Ansprüche des Versicherungsnehmers sowie Ansprüche aus Schäden, welche die Person des Versicherungsnehmers betreffen (z. B. Versorgerschaden); ferner Ansprüche des Ehegatten, der Verwandten in auf- und absteigender Linie sowie der mit dem Versicherten im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen dem Versicherten gegenüber.

#### 5.2

Die Haftpflicht aus dem Bestand und Betrieb von Niederlassungen im Ausland.

Nicht als Ausland gelten das Fürstentum Liechtenstein sowie die Enklaven Büsingen und Campione.

#### 5.3

Ansprüche aus Personenschäden, von denen eine durch den Versicherungsnehmer aufgrund eines Arbeiterstellungsvertrages (Arbeitsmiete bzw. Dienstmiete) beschäftigte Person in Ausübung ihrer arbeitsvertraglichen oder geschäftlichen Verrichtungen für den versicherten Betrieb betroffen wird.

Der Ausschluss ist auf Regress- und Ausgleichsansprüche Dritter beschränkt für Leistungen, die sie den Geschädigten ausgerichtet haben.

#### 5.4

Die Haftpflicht von Arbeitnehmern, die von einem Dritten aufgrund eines mit dem Versicherungsnehmer abgeschlossenen Arbeiterstellungsvertrages (Arbeitsmiete bzw. Dienstmiete) beschäftigt werden, für Schäden an Sachen dieses Dritten.

#### 5.5

Die Haftpflicht des Täters im Zusammenhang mit der vorsätzlichen Begehung von Verbrechen oder Vergehen sowie der vorsätzlichen Übertretung von gesetzlichen oder behördlichen Vorschriften, wobei unter dem Begriff Täter auch Anstifter und Gehilfen zu verstehen sind.

#### 5.6

Ansprüche aufgrund einer vertraglich übernommenen, über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Haftung oder wegen Nichterfüllung gesetzlicher oder vertraglicher Versicherungspflicht.

## 5.7

Die Haftpflicht als Halter oder aus dem Gebrauch von Motorfahrzeugen und von ihnen gezogenen Anhängern oder geschleppten Fahrzeugen sowie die Haftpflicht der Personen, für die der Halter gemäss der schweizerischen Strassenverkehrsgesetzgebung verantwortlich ist, wenn der Schaden verursacht wurde:

- durch den Betrieb eines solchen Fahrzeuges;
- durch einen Verkehrsunfall, der von einem nicht in Betrieb befindlichen solchen Fahrzeug veranlasst wird;
- infolge Hilfeleistung nach Unfällen eines solchen Fahrzeuges;
- beim Ein- und Aussteigen aus einem solchen Fahrzeug;
- beim Öffnen oder Schliessen beweglicher Fahrzeugteile;
- beim Anhängen oder Loslösen eines Anhängers oder geschleppten Fahrzeuges.

Nicht versichert ist ferner die Haftpflicht für abgekuppelte Anhänger gemäss Art. 2 der Verkehrs-Versicherungs-Verordnung.

## 5.8

Ansprüche aus Schäden durch versicherungs- oder zulassungspflichtige Wasser- und Luftfahrzeuge.

## 5.9

Die Haftpflicht als Halter oder Eigentümer von Bahnwagen.

## 5.10

Die Haftpflicht für Ansprüche im Zusammenhang mit Umweltbeeinträchtigungen.

Vorbehältlich der Deckung:

- Umweltbeeinträchtigungen

## 5.11

Schäden infolge Einwirkung von ionisierenden Strahlen und Laserstrahlen.

## 5.12

Die Haftung für Nuklearschäden im Sinne der schweizerischen Kernenergiehaftpflichtgesetzgebung.

## 5.13

Die Haftpflicht für Schäden, welche durch eingebrachte Stoffe an Anlagen zur Lagerung, Aufbereitung, Durch-

leitung oder Beseitigung von Abfällen oder sonstigen Abfallprodukten oder Recycling-Material verursacht werden.

Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Ansprüche aus Schäden an Klär- und Vorbehandlungsanlagen für Abwässer.

## 5.14

Ansprüche aus der Beeinträchtigung (wie Verändern, Löschen oder Unbrauchbarmachen) von Software oder von durch Computer verarbeitbaren Daten, es sei denn, es handle sich dabei um die Folge eines versicherten Schadens an Datenträgern.

## 5.15

Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit der Tätigkeit als Bauherr.

## 5.16

Die Haftpflicht aus Stockwerkeigentum und der Ausübung der damit verbundenen Rechte und Pflichten.

## 5.17

Die Haftpflicht für Schäden, deren Eintritt vom Versicherungsnehmer, seinen Vertretern oder von Personen, die mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes betraut sind, mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden mussten.

## 5.18

Die Haftpflicht für Schäden, die im Hinblick auf eine bestimmte Arbeitsweise zwecks Senkung der Kosten, Beschleunigung der Arbeit oder Vermeidung von Vermögenseinbussen vom Versicherungsnehmer, seinen Vertretern oder von Personen, die mit der Leitung oder Beaufsichtigung des Betriebes betraut sind, in Kauf genommen wurden.

## 5.19

Ansprüche aus

- Schäden an Sachen, die ein Versicherter zum Gebrauch, zur Bearbeitung, Verwahrung, Beförderung oder aus andern Gründen (z. B. in Kommission, zu Ausstellungszwecken) übernommen oder die er gemietet, geleast oder gepachtet hat;
- Schäden an Sachen, die infolge von Ausführung oder Unterlassung einer Tätigkeit eines Versicherten an oder mit ihnen (z. B. Bearbeitung, Reparatur, Beladen oder Entladen eines Fahrzeuges) entstanden sind. Als Tätigkeit im vorstehenden Sinn gelten auch Projektierung und Leitung,

Erteilung von Weisungen und Anordnungen, Überwachung und Kontrolle sowie ähnliche Arbeiten.

Vorbehältlich der Deckung:

- Schadenverhütungskosten

## 5.20

Ansprüche auf Erfüllung von Verträgen oder an deren Stelle tretende Ansprüche auf Ersatzleistungen wegen Nichterfüllung oder nicht richtiger Erfüllung, insbesondere diejenigen aus Mängeln und Schäden, die an den vom Versicherungsnehmer oder in seinem Auftrag hergestellten oder gelieferten Sachen oder geleisteten Arbeiten infolge einer in der Herstellung, Lieferung oder Arbeitsleistung liegenden Ursache entstanden sind.

Ansprüche für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ermittlung und Behebung von im vorgenannten Einzug erwähnten Mängeln und Schäden, sowie Ansprüche für Ertragsausfälle und Vermögenseinbussen als Folgen solcher Mängel und Schäden.

Ausservertragliche Ansprüche, die in Konkurrenz mit oder anstelle von vertraglichen Ansprüchen nach vorgenannten beiden Abschnitten von der Versicherung ausgeschlossen Ansprüchen gestellt werden.

## 5.21

Ansprüche aus der entgeltlichen oder unentgeltlichen Abgabe von Patenten, Lizenzen, Forschungsergebnissen, Formeln, Rezepten, Software oder von durch Computer verarbeitbaren Daten, Konstruktions-, Fabrikations- oder Bauplänen an andere, nicht durch diesen Vertrag versicherte Betriebe. Nicht als Abgabe von Software gilt die Überlassung von Sachen, in die Software zu deren Steuerung eingebaut ist.

## 5.22

Ansprüche aus Vermögensschäden, die weder auf einen versicherten Personenschaden noch auf einen dem Geschädigten zugefügten versicherten Sachschaden zurückzuführen sind.

Vorbehältlich der Deckung:

- Schadenverhütungskosten

## 5.23

Ansprüche im Zusammenhang mit Sachen, die von einer versicherten Unternehmung hergestellt, bearbeitet oder geliefert wurden und die ersichtlich für den Bau von oder den Einbau in

Luft- oder Raumfahrzeuge bestimmt waren. Dieser Ausschluss erstreckt sich auch auf Ansprüche im Zusammenhang mit geleisteten Arbeiten an Luft- oder Raumfahrzeugen.

#### 5.24

Ansprüche auf Entschädigungen mit Strafcharakter, insbesondere punitive und exemplary damages.

#### 5.25

Ansprüche aus Schäden verursacht durch:

- Asbest;
- Siliziumdioxid (Silica);
- Chlorkohlenwasserstoffe (CKW);
- Diethylstilbestrol (DES);
- Oxychinoline (SMON);
- Pharmazeutika, welche die Schwangerschaft beeinflussen (Antikonzeptiva, Abortiva, Ovulationsinduktoren);
- Produkte menschlichen Ursprungs wie menschliche körpereigene Organe und deren Abkömmlinge (z. B. Blut, Blutplasma, Organe oder Teile davon usw.);
- Erreger spongiformer Enzephalopathien (BSE, Creutzfeldt-Jakob-Krankheit, usw.);
- Implantate;
- Tabak und Tabakprodukte;
- Vakzine bzw. Impfstoffe;
- Urea-Formaldehyd;
- Thimerosal, Fluoxetine, Phenylpropionylamine (PPA), Methylphenidat, Troglitazone, Statine Fenfluramine, Dexfenfluramine, Phentermine, Oxycodone/Oxycontin, Butorphanol, Bromocriptin, Isotretinoin, Amiodaron, Cisaprid, Rhizoma piperis methystici, Paroxetin, Terfenadin, Ehalidomid, Chinolinol, Ephedrine und Fibrate, Butolinum Toxin Type A, Clozapine, Loxapine, Qlantzapine, Quetiapine und Risperidone;
- HIV-Viren und deren Folgen.

#### 5.26

Die Haftpflicht für Schäden

- aus dem Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen oder ihnen

gleichgestellten Erzeugnissen wegen der Veränderung des genetischen Materials, sofern für den versicherten Betrieb hierfür eine gesetzliche Melde- oder Bewilligungspflicht besteht;

- aus dem Umgang mit pathogenen Organismen wegen deren pathogenen Eigenschaften, sofern für den versicherten Betrieb hierfür eine gesetzliche Melde- oder Bewilligungspflicht besteht;
- aus der Herstellung von oder dem Handel mit Saatgut, Futtermitteln oder Futtermittelzusätzen, welche gentechnisch veränderte Organismen enthalten.

#### 5.27

Die Haftpflicht aus Bestand und Betrieb von zur Personenförderung (Betriebsangehörige oder Dritte) bestimmter Seilbahnen jeder Art und Skiliften.

#### 5.28

Die Haftpflicht aus Bestand und Betrieb von Anschluss- und Verbindungsgleisen.

#### 5.29

Ansprüche aus Schäden jeder Art, ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen, die unmittelbar oder mittelbar auf kriegerische Ereignisse, kriegsähnliche Operationen, Unruhen aller Art oder Terrorismus zurückzuführen sind.

Als Terrorismus gilt jede Gewalthandlung oder Gewaltandrohung zur Erreichung politischer, religiöser, ethnischer, ideologischer oder ähnlicher Ziele. Die Gewalthandlung oder Gewaltandrohung ist geeignet, Angst oder Schrecken in der Bevölkerung oder Teilen der Bevölkerung zu verbreiten oder auf eine Regierung, eine staatliche Einrichtung oder eine internationale Organisation Einfluss zu nehmen.

#### 5.30

Ansprüche aus Schäden im Zusammenhang mit klinischen Versuchen.

#### 5.31

Ansprüche aus Schäden, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Einwirkungen von nichtionisierender Strahlung, resp. von elektromagnetischen Feldern (EMF) sowie elektromagnetischen Interferenzen (EMI) stehen.

## 6. Geltungsbereiche und Leistungen

### 6.1 Örtlicher Geltungsbereich

Die Versicherung ist gültig für Schäden, die in der ganzen Welt eintreten, mit Ausnahme von Schäden, welche in den USA oder Kanada eintreten.

Mitversichert sind, im Rahmen der Grundversicherung, auch Ansprüche aus der Herstellung oder dem Verkauf von bzw. dem Handel mit Produkten, welche ohne Wissen der versicherten Personen nach USA oder Kanada ausgeführt worden sind.

### 6.2 Zeitlicher Geltungsbereich

#### 6.2.1

Die Versicherung erstreckt sich auf Ansprüche aus Schäden, die während der Vertragsdauer gegen einen Versicherten erhoben werden. Nach Vertragsende sind Ansprüche aus Schäden versichert, die nicht später als 60 Monate nach Vertragsende schriftlich gemeldet werden und die während der Vertragsdauer erhoben wurden.

#### 6.2.2

Als Zeitpunkt, in welchem ein Anspruch aus einem Schadenereignis gegen einen Versicherten erhoben wird, gilt derjenige, in welchem ein Versicherter erstmals von einem Geschädigten mündlich oder schriftlich eine Mitteilung erhält, dass ein unter dieser Versicherung fallender Schadenersatzanspruch gestellt werde, oder in welchem ein Versicherter von Umständen Kenntnis erhält, nach welchen damit gerechnet werden muss, dass ein solcher Anspruch erhoben werde.

#### 6.2.3

Sämtliche Ansprüche aus einem Serienschaden gelten als in dem Zeitpunkt erhoben, in welchem der erste Anspruch gemäss vorstehendem Artikel geltend gemacht wurde. Gilt der erste Anspruch aus einem Serienschaden als gemäss vorstehendem Artikel vor Vertragsbeginn erhoben, so sind die Ansprüche aus der gleichen Serie nicht versichert.

#### 6.2.4

Für Ansprüche aus Schäden, welche vor dem festgelegten Beginn des vorliegenden Versicherungsvertrages verursacht worden sind, besteht nur dann Deckung, wenn der Versicherte beweist, dass er bei Vertragsbeginn von einer Handlung oder Unterlassung, die seine Haftpflicht begründen könnte,



keine Kenntnis hatte oder den Umständen nach hätte haben müssen. Dasselbe gilt für Ansprüche aus Schäden eines Serienschadens, wenn ein zur Serie gehörender Schaden vor Vertragsbeginn verursacht worden ist.

Soweit Schäden gemäss vorstehendem Absatz durch eine allfällige Vorversicherung gedeckt sind, wird durch den vorliegenden Vertrag im Rahmen seiner Bestimmungen eine Summendifferenzdeckung gewährt. Leistungen aus der Vorversicherung gehen diesem Vertrag vor und kommen von der Versicherungssumme des vorliegenden Vertrages in Abzug.

**6.2.5**  
Erfolgt während der Vertragsdauer eine Änderung des Deckungsumfanges (einschliesslich Änderung der Versicherungssumme und des Selbstbehaltes), gilt der erste Absatz des vorstehenden Artikels sinngemäss.

**6.2.6**  
Nach Wegfall eines versicherten Risikos bzw. nach Aufhebung des Vertrages infolge vollständiger Geschäftsaufgabe gewährt Zurich dem Versicherungsnehmer oder dessen Rechtsnachfolger Versicherungsschutz für Schadenersatzansprüche, die nach Ablauf der Vertragsdauer innert 60 Monaten geltend gemacht werden, sofern die Schäden vor Wegfall des Risikos bzw. vor Aufhebung des Vertrages verursacht wurden.

### **6.3 Leistungen von Zurich**

**6.3.1**  
Die Leistungen von Zurich bestehen in der Entschädigung begründeter Ansprüche und in der Abwehr unbegründeter Ansprüche. Sie sind, einschliesslich der dazugehörenden Schadens- und Verzugszinsen, Schadenminderungs-, Expertisen-, Anwalts- und Gerichtskosten sowie Parteientschädigungen und versicherter Schadenverhütungskosten, begrenzt durch die in der Police festgelegten Versicherungssummen, abzüglich des vereinbarten Selbstbehaltes.

Kosten im Zusammenhang mit einem Polizei-, Straf-, Disziplinar- oder Administrativverfahren werden nicht übernommen.

**6.3.2**  
Die Versicherungssumme gilt als Einmalgarantie pro Versicherungsjahr, d. h. sie wird für alle Ansprüche zusammen, die im gleichen Versicherungsjahr

gegen Versicherte erhoben werden, höchstens einmal vergütet.

**6.3.3**  
Die Gesamtheit aller versicherten Ansprüche aus Schäden mit gleicher Ursache (z. B. mehrere versicherte Ansprüche aus Schäden, die auf den gleichen Mangel, wie insbesondere Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktions- oder Instruktionsfehler, auf die gleiche mangelhafte Wirkung eines Produktes oder Stoffes oder auf die gleiche Handlung bzw. Unterlassung zurückzuführen sind) gilt als ein Serienschaden. Die Zahl der Geschädigten, Anspruchserhebenden oder Anspruchsberechtigten ist unerheblich.

**6.3.4**  
Die Leistungen und deren Begrenzung richten sie nach den in der Police festgelegten Versicherungssummen und Selbstbehalten, die im Zeitpunkt der Anspruchserhebung Gültigkeit hatten.

### **6.4 Selbstbehalt**

Ein in der Police vereinbarter Selbstbehalt gilt pro Schadenereignis und geht zu Lasten des Versicherten. Dieser Selbstbehalt wird von der Entschädigung, welche im Maximum der festgelegten Versicherungssumme entspricht, in Abzug gebracht.

Der Selbstbehalt bezieht sich auch auf die Kosten der Abwehr ungerechtfertigter Ansprüche.

## **7. Prämie**

### **7.1 Prämienberechnung**

**7.1.1**  
Die Prämie basiert auf den bei Vertragsabschluss durch den Versicherungsnehmer bekannt gegebenen Angaben für die Prämienberechnung. Da Zurich auf eine jährliche Prämienabrechnung verzichtet, gilt Folgendes:

Wenn sich die Angaben für die Prämienberechnung im Laufe der Vertragsdauer wesentlich ändern, ist der Versicherungsnehmer verpflichtet, Zurich zwecks Anpassung des Vertrages sofort Mitteilung zu machen und die den neuen Gegebenheiten entsprechende Prämie zu entrichten.

**7.1.2**  
Unter Prämienberechnungsgrundlagen sind zu verstehen:

- **Lohnsumme:** Die gesamte in der Versicherungsperiode ausbezahlte Brutto Lohnsumme, wie sie für die Berechnung der Beiträge für die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) massgebend ist.

Die aufgewendeten Beträge für Personen, die keine AHV-Beiträge zu entrichten haben, sind zusätzlich zu deklarieren. Die Beiträge, die aufgrund eines Arbeiterstellungsvertrages (Arbeitsmiete bzw. Dienstmiete) aufgewendet werden, sind ausschliesslich vom Mieter anzugeben.

Bei Personengesellschaften oder -gemeinschaften werden, mit Ausnahme eines einzigen, alle mitarbeitenden Gesellschafter bzw. Gemeinschaftler mit festgelegten Lohnsummen berücksichtigt.

- **Umsatz:** Der für die gewerbsmässig hergestellten, bearbeiteten oder gehandelten Waren und/oder erbrachten Dienstleistungen erzielte Bruttoerlös inkl. abgelieferter Mehrwertsteuer pro Versicherungsperiode.

Massgebend ist die Lohnsumme bzw. der Umsatz des letzten vollen Geschäftsjahres vor Vertragsabschluss. Bei Firmenneugründungen ist die geplante Lohnsumme bzw. der geplante Umsatz massgebend. Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Zurich oder ihrem Beauftragten auf Verlangen Einblick in die massgeblichen Unterlagen zu gewähren.

### **7.2 Prämienfälligkeit**

Die Prämie (inkl. Stempelabgabe) ist ohne anders lautende Vereinbarung pro Versicherungsjahr festgesetzt und im Voraus zu entrichten. Die erste Prämie wird bei der Aushändigung der Police, frühestens jedoch bei Versicherungsbeginn, zur Zahlung fällig.

### **7.3 Ratenzahlung**

Ist ratenweise Prämienzahlung vereinbart, so ist die entsprechende Gebühr zu entrichten; noch nicht fällige Raten gelten als gestundet. Die Gebühr für ratenweise Prämienzahlung ist nicht Bestandteil der Prämie. Zurich ist berechtigt, diese Gebühr per Hauptfälligkeit anzupassen. Der Versicherungsnehmer hat hierauf das Recht, die

Zahlungsart nach seinem Wunsch zu ändern. Die diesbezügliche Anzeige muss, um gültig zu sein, spätestens am Datum der Fälligkeit der entsprechenden Prämie bei Zurich eingetroffen sein.

#### **7.4 Rückerstattung der Prämie**

Wird der Vertrag vor Ablauf des Versicherungsjahres aufgehoben, erstattet Zurich die bezahlte Prämie, welche auf die nicht abgelaufene Versicherungsperiode entfällt, zurück und fordert Raten, die später fällig werden, nicht mehr ein.

Diese Regelung gilt nicht, wenn

- der Vertrag zufolge Wegfalls des Risikos (Totalschadenfall) aufgehoben wird;
- der Versicherungsnehmer den Vertrag im Schadenfall innerhalb eines Jahres seit Vertragsabschluss kündigt.

#### **7.5 Änderung der Prämien, der Selbstbehalte oder der Versicherungsbedingungen**

Ändern die Prämien, die Selbstbehalte oder die Versicherungsbedingungen, kann Zurich die Anpassung des Versicherungsvertrages mit Wirkung ab folgendem Versicherungsjahr verlangen. Zu diesem Zweck hat sie dem Versicherungsnehmer die neuen Vertragsbestimmungen spätestens 25 Tage vor Ablauf des Versicherungsjahres bekannt zu geben.

Der Versicherungsnehmer hat hierauf das Recht, den Versicherungsvertrag auf Ende des laufenden Versicherungsjahres zu kündigen. Macht er davon Gebrauch, erlischt der Vertrag in seiner Gesamtheit mit dem Ablauf des Versicherungsjahres. Die Kündigung muss, um gültig zu sein, spätestens am letzten Tag des Versicherungsjahres Zurich zugegangen sein.

Unterlässt der Versicherungsnehmer die Kündigung, gilt dies als Zustimmung zur Anpassung des Versicherungsvertrages.

Kein Kündigungsrecht besteht bei Änderungen gesetzlich vorgeschriebener Abgaben (z. B. eidg. Stempelabgaben) und bei Änderungen einer gesetzlich geregelten Deckung (z. B. Mindestversicherungssummen).

### **8. Obliegenheiten**

#### **8.1 Vorsorgedeckung für neu hinzukommende Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften**

##### **Versichert ist**

8.1.1  
Die gesetzliche Haftpflicht aus dem Hinzukommen neuer Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften, welche nach Abschluss dieses Vertrages übernommen oder neu gegründet werden mit Standort in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein sowie den Enklaven Büsingen und Campione. Deren Tätigkeiten haben dem in diesem Vertrag versicherten Risiko zu entsprechen.

Voraussetzung ist, dass der Versicherungsnehmer mit mindestens 50% an diesen Gesellschaften beteiligt ist.

Besteht für die neu hinzukommenden Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften eine eigene Haftpflichtversicherung, findet die vorstehende Bestimmung keine Anwendung.

Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, Zurich neu hinzukommende Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften binnen sechs Monaten zu melden. Die Prämie dafür wird rückwirkend ab Hinzukommen der neuen Tochter- oder Beteiligungsgesellschaften erhoben.

##### **Nicht versichert sind**

8.1.2  
Ansprüche von versicherten Unternehmen untereinander.

#### **8.2 Gefahrserhöhung und -verminderung**

8.2.1  
Ändert sich im Laufe der Versicherung eine im Antrag oder sonst wie mitgeteilte erhebliche Tatsache und wird dadurch eine wesentliche Gefahrserhöhung herbeigeführt, hat dies der Versicherungsnehmer Zurich sofort schriftlich mitzuteilen. Unterlässt der Versicherungsnehmer diese Mitteilung, ist Zurich für die Folgezeit nicht an den Vertrag gebunden. Ist der Versicherungsnehmer seiner Meldepflicht nachgekommen, ist die erhöhte Gefahr gedeckt. Zurich ist jedoch berechtigt, innert 14 Tagen nach Eingang der Anzeige den Vertrag auf zwei Wochen zu kündigen. Eine allfällige Mehrprämie ist vom Eintritt der Gefahrserhöhung an geschuldet.

##### **8.2.2**

Bei Gefahrsverminderung reduziert Zurich von der schriftlichen Mitteilung des Versicherungsnehmers an die Prämie entsprechend.

#### **8.3 Beseitigung eines gefährlichen Zustandes**

Die Versicherten sind verpflichtet, einen gefährlichen Zustand, der zu einem Schaden führen könnte und dessen Beseitigung Zurich verlangt hat, innerhalb angemessener Frist auf eigene Kosten zu beseitigen.

#### **8.4 Verletzung von Obliegenheiten**

8.4.1  
Verletzt ein Versicherter die ihm durch diesen Vertrag überbundenen Obliegenheiten, entfällt ihm gegenüber die Leistungspflicht. Dieser Nachteil tritt nicht ein, wenn die Verletzung den Umständen nach als unverschuldet anzusehen ist oder der Schaden auch bei Erfüllung der Obliegenheiten eingetreten wäre.

##### **8.4.2**

Die wegen Zahlungsunfähigkeit des Prämienschuldners versäumte Prämienzahlung gilt nicht als unverschuldet.

### **9. Beginn und Dauer des Vertrages**

#### **9.1 Beginn**

Die Versicherung beginnt an dem in der Police festgesetzten Datum.

#### **9.2 Vertragsdauer**

Ist der Vertrag auf ein Jahr oder eine längere Dauer abgeschlossen und wird er nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt, verlängert er sich jeweils stillschweigend um ein Jahr. Die Kündigung ist rechtzeitig erfolgt, wenn sie spätestens am letzten Tag vor Beginn der dreimonatigen Frist Zurich bzw. dem Versicherungsnehmer zugekommen ist.

#### **9.3 Kündigung im Schadenfall**

Nach einem Schadenfall, für den eine Entschädigung zu erbringen ist, kann der Versicherungsnehmer spätestens 14 Tage, nachdem er von der Auszahlung Kenntnis erhalten hat, Zurich spätestens bei Auszahlung der Entschädigung, den Vertrag kündigen.

Kündigt eine der Parteien, so erlischt die Deckung 14 Tage nach Eintreffen der Kündigung bei der anderen Partei.

## 10. Schadenfall

### 10.1 Anzeigepflicht des Versicherten im Schadenfall

Nach Eintritt eines Schadenfalls, dessen Folgen die Versicherung betreffen könnten, hat der Versicherungsnehmer Zurich unverzüglich auf dem bei Zurich zu beziehenden Formular schriftlich Anzeige zu erstatten. Sämtliche den Schadenfall betreffenden Schriftstücke sind Zurich baldmöglichst zuzustellen, ebenso sind ihr alle andern mit dem Schadenfall zusammenhängenden Tatsachen, insbesondere die Erhebung von Schadenersatzansprüchen oder die Einleitung eines Strafverfahrens, unverzüglich zu melden.

### 10.2 Schadenbehandlung

10.2.1  
Zurich übernimmt die Behandlung eines Schadenfalls nur insoweit, als die Ansprüche den festgesetzten Selbstbehalt übersteigen.

10.2.2  
Zurich vertritt den Versicherten gegenüber dem Geschädigten; der Versicherte hat sie dabei bestmöglichst zu unterstützen. Die vergleichsweise Erledigung eines Schadenfalls durch Zurich oder ein gegen den Versicherten ergangenes Gerichtsurteil ist für diesen verbindlich. Zurich ist berechtigt, den Schadenersatz dem Geschädigten direkt und ohne Abzug eines allfälligen Selbstbehaltes auszurichten; der Versicherte hat ihr in diesem Fall unter Verzicht auf sämtliche Einwendungen den Selbstbehalt zurückzuerstatten.

10.2.3  
Ohne vorgängige Zustimmung von Zurich ist der Versicherte nicht berechtigt, Entschädigungsansprüche anzuerkennen oder abzufinden und Ansprüche aus dieser Versicherung an den Geschädigten oder an Dritte abzutreten.

10.2.4  
Bei Einleitung eines Zivilprozesses gegen den Versicherten hat dieser dem von Zurich bezeichneten Anwalt die nötige Vollmacht auszustellen.

10.2.5  
Eine dem Versicherten im Prozess allenfalls zugesprochene Prozessentschädigung fällt bis zur Höhe ihrer Leistungen Zurich zu. Der Versicherte hat Zurich diesen Betrag abzutreten.

### 10.3 Folgen bei vertragswidrigem Verhalten im Schadenfall

10.3.1  
Bei Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen der beiden vorstehenden Artikel «Anzeigepflicht des Versicherten im Schadenfall» und «Schadenbehandlung» hat der Versicherte alle diejenigen Folgen selbst zu tragen, die bei bedingungsgemäsem Verhalten vermieden worden wären.

10.3.2  
Bei Anerkennung der Haftpflicht durch den Versicherten ohne Zustimmung von Zurich sowie bei allen gegen die Vertragstreue verstossenden Handlungen des Versicherten fällt jede Leistung von Zurich dahin, es sei denn, dass der Verstoß den Umständen nach als unverschuldet anzusehen ist.

## 11. Verschiedenes

### 11.1 Regress (Rückgriffsrecht)

11.1.1  
Wenn Bestimmungen dieses Vertrages oder des Bundesgesetzes über den Versicherungsvertrag (VVG), welche die Deckung einschränken oder aufheben, von Gesetzes wegen dem Geschädigten nicht entgegengehalten werden können, hat Zurich insoweit, als sie ihre Leistungen kürzen oder ablehnen könnte, ein Rückgriffsrecht gegenüber dem Versicherten.

11.1.2  
Wenn Bestimmungen dieses Vertrages oder des Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG), welche die Deckung einschränken oder aufheben, von Gesetzes wegen dem Geschädigten nicht entgegengehalten werden können, hat Zurich insoweit, als sie ihre Leistungen kürzen oder ablehnen könnte, ein Rückgriffsrecht gegenüber dem Versicherten.

### 11.2 Brokervergütung

Wenn ein Dritter, z. B. ein Broker, die Interessen des Versicherungsnehmers bei Abschluss oder Betreuung dieses Versicherungsvertrages wahrnimmt, ist es möglich, dass Zurich gestützt auf eine Vereinbarung diesen Dritten für

seine Tätigkeit ein Entgelt bezahlt. Wünscht der Versicherungsnehmer nähere Informationen darüber, so kann er sich an den Dritten wenden.

### 11.3 Brokerklausel

Nimmt ein Broker die Interessen des Versicherungsnehmers bei Abschluss oder Betreuung dieses Versicherungsvertrages wahr, ist der Broker berechtigt, den Geschäftsverkehr zwischen dem Versicherungsnehmer und Zurich abzuwickeln. Er ist von diesen beiden Parteien bevollmächtigt, Anfragen, Anzeigen, Deklarationen, Willenserklärungen u. ä. (jedoch keine Zahlungen) von der einen Partei entgegenzunehmen und an die andere Partei weiterzuleiten.

Mit dem Eingang beim Broker gelten diese Daten dem Versicherungsnehmer oder Zurich als zugegangen.

### 11.4 Mitteilungen an Zurich

Alle Mitteilungen müssen gerichtet werden an:

- die Vertretung, die auf der letzten Prämienrechnung aufgeführt ist oder
- Zurich Schweiz, Thurgauerstr. 80, CH-8050 Zürich.

### 11.5 Gerichtsstand

Als Gerichtsstand stehen dem Versicherungsnehmer oder dem Anspruchsberechtigten für Streitigkeiten aus diesem Vertrag wahlweise zur Verfügung:

- Zürich als Hauptsitz von Zurich;
- der Ort derjenigen Niederlassung von Zurich, welche mit diesem Vertrag in einem sachlichen Zusammenhang steht;
- der schweizerische oder liechtensteinische – nicht aber ein anderer, ausländischer – Wohnsitz oder Sitz des Versicherungsnehmers oder Anspruchsberechtigten.

### 11.6 Wirtschafts-, Handels- und Finanzsanktionen

Zurich gewährt keine Deckung und ist nicht verpflichtet, Schadenszahlungen oder andere Leistungen zu erbringen, soweit durch eine solche Deckung, Schadenszahlung oder Leistungserbringung die anwendbaren Wirtschafts-, Handels- und Finanzsanktionen verletzt würden.

